XXII.

October.

ch hatte meinen Willen, fürchte aber jetzt, daß das nicht eben weise war; denn obwohl ich mich der Muße freute, die mir das Fortziehen fo Bieler gewährte, und der Gelegenheit, mich ber füßesten Arbeit auf Erden — ber Sorge für meine Rleinen - fo gang hingeben zu tonnen, die Bite der wahrhaft erstickenden Atmosphäre war mir und ihnen doch fehr schwer zu ertragen. Meine hubsche Rosa verließ mich im Mai, um in einem eigenen Beimwesen zu blüben, ich dachte, ich könnte die Pflege der Kinder allein übernehmen und miethete feine Kinderfrau mehr. Für eine fräftige Frau würde das nicht viel gewesen sein, aber ich bin nun einmal nicht fräftig; fie kleiden und in die Luft führen zu muffen, erschöpfte mich schon; ausbeffern und dergleichen mußte doch auch geschehen; und mit jeder Anstrengung tommt der aufgeregte Ton, bas ungeduldige Wort zurud. Bang jo ungeduldig wie früher tann ich aber nie mit den Kindern werden, weil ich immer denken muß, daß ich mich immer freuen würde, wenn ich meinen theuren, fleinen Ernft wieder beforgen tonnte, welche schlaflose Rächte es auch toften werde.